

Bericht unserer Tansaniareise- vom 03. März bis 17. März 2020

(Sr. Gregoria und Sr. Mary Paul)

Liebe Missionsfreunde,

Mit großer Freude berichten wir heute über unsere Tansaniareise, zu der wir am 02. März 2020 aufbrachen, um dort unsere Missionsstationen zu besuchen. Die Mitschwestern dort haben unsere Reise sehr gut organisiert. Wir besuchten unsere 5 Missionsstationen.

Am 03.03.2020 sind wir in Dar es Salaam angekommen. Wir wurden von den Schwestern feierlich begrüßt mit Blumengirlanden. Danach hatten wir einige Stunden um zu schlafen und uns zu erholen.

Am nächsten Tag sind wir nach Chanika gefahren wo unsere Kandidatinnen und Postulantinnen untergebracht sind. Zurzeit haben wir 7 Postulantinnen und 15 Kandidatinnen.

Unsere Gemeinschaft ist hier in Deutschland überaltert. Gott sei Dank, in Tansania haben wir einige junge Mädchen, die sich darauf vorbereiten Schwestern v. hl. Geist zu werden. Es macht Freude und Hoffnung, dass unsere Gemeinschaft in anderen Ecken der Erde jung ist und wächst. Irgendwo im großen Garten Gottes blüht es.

Sr. Alice ist die Konvent Oberin dort und Sr. Aruna ist zuständig für die Formation. Die Schwestern und unsere Jugend sind sehr engagiert in der Pfarrei. Es war eine frohe Begegnung mit den jungen Mädchen, es hat uns glücklich gemacht und wir fühlten uns junger unter den Jugendlichen.

In diesem Gelände in Chanika, gibt es genügend Platz und Arbeit, dass sich die jungen Menschen körperlich gut beschäftigen können. Sie haben viele Dinge angepflanzt, wie Bananenpflanze, Gemüse, Kokosnussbäume und Mais. Weiterhin haben sie einige Hühner und Kaninchen. Somit tragen sie selbst viel bei für ihren

Unterhalt. Zusätzlich erhalten sie finanzielle Unterstützung für den täglichen Lebensunterhalt von unserem Konvent in Dar es Salaam.

Von dort aus fahren wir nach 2 Tagen weiter, 4 Stunden mit dem Auto, in den Konvent in Morogoro , in das Noviziatshaus. Auf dem Weg besuchten wir Bagamoyo wo die ersten Missionare in Tansania gelandet waren. Dieser Ort ist besonders bekannt auch für die Sklavenhandlung im 18. Jahrhundert. Endlich kamen wir am Nachmittag nach einer langen Reise, in Morogoro an. Sr. Shalini und 5 Novizinnen hießen uns dort willkommen.

Nach einer Übernachtung haben Sr. Treesa und wir beiden uns auf den Weg nach Msolwa gemacht. Msolwa ist unsere erste Missionstation in Tansania, wo wir mit den „Barmherzigen Patres“ zusammenarbeiten. Die meiste Strecke Fahrt ist durch den Nationalpark und wir hatten viel Glück dass viele Arten von Waldbewohner sehr nahe zu sehen. Wegen der Regenzeit ganze Natur war sehr grün und erfrischend.

Sr. Bindu ist die Konvent Oberin dort und leitet die Oberstufe der Schule. Sr. Jancy ist die Lehrerin für die unteren Schulklassen. Sr. Jacintha arbeitet im Samariten Krankenhaus, als Pflegeleitung.

Sr. Divya, und eine Lehrerin von außen leiten das Internat. Dort leben 207 Mädchen und sie besuchen die Schule, welche gehört den Patres. Sr. Divya ist auch sehr interessiert im Nähen und näht mit Frauen an dem Ort die Uniformen für die Mädchen in Internat.

Alle Schwestern sind auch in der Pfarrei sehr engagiert. Die Msolwa-Schwestern unterstützen finanziell teilweise das Noviziat. Dort blieben wir 3 Tage und besuchten das Krankenhaus und eine andere Ordensgemeinschaft in der Umgebung.

Danach kehrten wir zurück nach Morogoro zum Übernachten. Unsere nächste Station war Dodoma, wiederum eine lange Reise(5 Stunden).

Dodoma ist die aktuelle Hauptstadt von Tansania(wurde neu verlegt). Dort, in einer Mietwohnung leben Sr. Shalini, Sr. Swetha, und Sr. Epiphania. Die Patres bezahlen die Miete. In dem kleinen Haus haben die Scwestern ein kleines Kappelchen mit dem Allerheiligsten.

Theresianpatres leiten die Pfarrei. Dort haben sie eine Grundschule. In dieser Schule arbeiten unsere Sr. Swetha und Sr. Epiphania.

Neben der Schule haben wir ein Grundstück gekauft um ein Mädcheninternat zu bauen. Sr. Shalini, besucht viele Familien und versucht die Ortschaften kennen zu lernen. Alle 3 Schwestern sind auch sehr engagiert in der Pfarrei. Von dort aus besuchten wir die Nachbargemeinschaft in der Umgebung.

Nach 2 Tagen fuhren wir zurück nach Morogoro. Sr. Shalini und Sr. Treesa sind oft unterwegs zu den Staatsbehörden um alle Unterlagen zu regeln für Dodoma und Morogoro.

Am 13. März in Morogoro trafen wir uns mit den Oberinnen von allen Konventen, die drei Juniorats -schwestern und die 5 Novizinnen um Sr. Shalini als die neue Missionsoberin in Tansania, während der Vesper, einzuführen.

Nach dem Abendessen saßen wir mit allen Schwestern zusammen und teilten mit ihnen, in regem Austausch ihre Freuden, Sorgen und die Zukunftspläne für die einzelnen Missionsstationen. Unsere Schwestern haben wiederholt Ihre Freude darüber zum Ausdruck gebracht dass wir sie besucht haben. Lange Jahre war aus Deutschland niemand mehr gekommen. Sie zeigten großes Interesse daran, vom unseren Schwestern im Mutterhaus zu hören und wie es uns hier geht. Jeden Tag beten sie für unsere Mitschwestern und Wohltäter.

Am 14. März kehrten wir zurück nach Dar es Salaam.

Dar es Salaam ist ein Haus in dem die Schwestern erst einmal ankommen. Von dort aus fahren sie dann weiter in ihr neues zu Hause. In diesem Haus sind 3 Schwestern. Sr. Preeti ist die Oberin und Schulleiterin der Schule der Pfarrei.

Sr. Rosmi ist die Pfarrsekretärin und sie arbeitet auch als Küsterin. Sr. Jane ist die Leiterin unseres Kindergartens und dem Internat für Mädchen. Es leben 30 Mädchen in unserem Internat.

Auf dieser Station, unter der Leitung von Sr. Rosmi gibt es auch eine Gruppe von Frauen, die Kerze gießen, um mit dem Geld Ihre Familien zu ernähren. Sie tun es in der kleinen Halle in dem Gelände unseres Nebengebäudes(ehemaliger Kindergarten).

Die Schwestern haben alle Hände voll zu tun. Auf allen Stationen beginnen sie den Tag ganz früh am Morgen mit Gebet. Nach der Hl. Messe beeilen sie sich alle zu Ihren Tätigkeiten. Eigentlich erleben sie das Gemeinschaftsleben nur abends. Dann haben sie gemeinsame Anbetung, Vesper und Abendessen. Bei Tisch teilen sie sich die Tagesereignisse von den einzelnen Arbeitsplätzen mit. Das Leben ist für sie nicht immer leicht. Sie leben in einfachen, oft auch engen Räumen.

Eindrücke über die Kirche in Tansania

Eine lebendige Kirchengemeinde konnten wir überall auf unseren Stationen erleben. Die Gläubigen sind verantwortlich für die Gestaltung der Kirche. Alle tragen ihren Anteil bei durch regelmäßige Kirchensteuer und Kollekten. Wenn jemand in Not ist, helfen die Gläubigen spontan durch Kollekte während der Heiligen Messe. Der Pfarrer ist eigentlich nur der spirituelle Führer der Gemeinde. Sogar opfern die Gläubigen während der Hl. Messe praktische Gaben die der Priester kaufen müsste. Z.B. Trinkwasser, Lebensmittel, Hostien und Wein für die hl. Messe. Außer der Pfarrgemeinde haben sie aktive Chorgruppen, für Jugendliche und Frauen.

Am 14. März kehrten wir zurück nach Dar es Salaam um uns auf den Rückflug vorzubereiten. Nun brach unser letzter Tag in Tansania an. Er verging mit Kofferpacken und Abschied nehmen.

Wichtig für uns war, dass wir die Situation in Tansania aktuell gesehen haben und so für unsere Missionsarbeit ein ganz neues Verständnis und nähere Informationen gewonnen haben. Dabei haben wir auch die fremde Kultur und die Menschen zu schätzen und zu respektieren gelernt. Unser Besuch brachte auch Ermutigung für die Schwestern, die dort nicht unter den besten Bedingungen arbeiten und leben. Sie bringen viele Opfer, um gute Arbeit zu leisten.

Wir danken den Schwestern in Tansania, die sich viel Zeit für uns genommen, für uns gekocht und uns auf unseren Fahrten begleitet haben. Wir danken auch allen Schwestern, Missionsfreunden, Wohltäter, die für das Gelingen dieser Reise gebetet haben. Wir können sagen: Es war gut und schön. Damit sind wir am Ende unseres Berichtes.

Chanika- Formationshaus
Kandidatinnen & Postulantinnen



Morogoro- Novziathaus+ Gelände für Internatschule



Erster Konvent in Msolwa mit Mädchen Internat





Dodoma



Gelände für Mädchenheim



Morogoro



Daar Salam

